

Erfolgreiche Premiere, trotz Schneemangel

10:13 | 19.03.2008

Die Faszination Driften hat definitiv auch die Schweiz erfasst und die Teilnehmenden und Organisatoren des ersten Drift Challenge am 23. Februar 2008 waren sich einig: «Dies ist der Start einer neuen Automobilsportart»



Robert Sürth (TCS), Andreas Distel (2 Rang), Martin Fahrni (Sieger), Yavuz Baykara (3. Rang), Daniel Mauerhofer (TCS)

Rangliste 2008

Gesamtsieger und 1. Driftchampion der Schweiz:
Martin Fahrni, BMW 325

Sieger Kategorie «Heckantrieb»:
Martin Fahrni, BMW 325

Sieger Kategorie «Frontantrieb»:
Kristijan Obradovic, Peugeot 306 GTI

Sieger Kategorie «Allrad»:
Yavuz Baykara, Mitsubishi Evo 8

Siegerin Damen:
Carola Mecan, Nissan 350Z

Bei strahlendem Wetter fand am 23. Februar die erste Drift Challenge der Schweiz statt. Der Anlass wurde in Zusammenarbeit mit Test und Training tcs und dem bekannten Reifenhersteller Yokohama organisiert.

Auch am Verschiebedatum war leider – wie bereits im Vorjahr – wegen der zu hohen Temperaturen und des Schneemangels nicht an eine Drift Challenge auf Schnee und Eis zu denken. So fand das Spektakel auf dem Gelände des von der TCS-Tochter Test & Training tcs betriebenen Fahrtrainingszentrums im neuenburgischen Lignières statt. Somit wurde der ursprünglich ausgeschriebenen Snow and Ice Drift Challenge kurzerhand in Sun and Fun Drift Challenge umgetauft.

Bei frühlingshaften Bedingungen wurde der zu befahrende Streckenabschnitt – als Alternative zu Schnee und Eis – bewässert. Die über 35 Teilnehmenden sowie eine Anzahl handverlesener Profis aus der Motorsportszene hatten sichtlich Spass am Driften.

Ursprungsidee auf Schnee und Eis

Die Veranstalter werden im Jahre 2009 mit Sicherheit eine Zweitaufgabe in Lignières ausschreiben.

Die Ursprungsidee einer Drift Challenge auf Schnee und Eis wird im Winter 2009 im schneesicheren Bourg-St.-Pierre/VS (beim grossen St. Bernhard Pass) umgesetzt.

Die Jury

Die fachkundige Jury um Fredy Barth (SEAT Leon Supercopa), Rolf Biland (7facher Sidecar Weltmeister) und Test & Training tcs-Experte Robert Sürth hatte die schwierige Aufgabe, die Piloten der drei Fahrzeug-Kategorien (Serienfahrzeuge mit Front-, Heck- oder Allradantrieb) zu beurteilen.

Zusätzlich zur optischen Bewertung wurden der genaue Driftwinkel, die Geschwindigkeit und die Dauer der «Querfahrt» mittels Positions-Sensoren am Auto erfasst und ausgewertet.

Der erste Driftkönig der Schweiz

Als erster Gesamtsieger und somit als Schweizer «Driftkönig» durfte sich Martin Fahrni aus Münsingen/BE auf seinem BMW 325 feiern lassen.

In einem spannenden Finale hat er den Nissan-Fahrer Andreas Distel aus Escholzmatt/LU auf den zweiten Platz verwiesen. Mit dem Allrad angetriebenen Mitsubishi Evo 8 driftete Yavuz Baykara aus Basel schliesslich auf den dritten Rang.